



Italienisches Dorf. Mehr als 40 Läden wurden auf der ovalen Ladenstraße dekorativ angelegt. Südländische Fassaden und Dachkonstruktionen sind reiner Trockenbau.

Klein-Italien an der Waterkant

Shop-Gestaltung | Im neuen Einkaufszentrum Mediterraneo in Bremerhaven soll die Nachbildung einer südeuropäischen Kleinstadt mit Piazza, Markthalle und Geschäften zum Shoppen verführen. Mit der gekonnten Verarbeitung der architektonischen Vorgaben legte die Lindner AG die Grundlagen für den Sieg im Leistungsbereich „Shopdesign“ der Rigips Trophy '09.



Reine Kulisse. Die Abtrennung der Läden erfolgte mit einem gleitenden Wandanschluss an die Trapezblechdecke. Deren Sicken wurden mit Steinwolle gefüllt, darunter kam eine 1,0 mm starke Lage Stahlblech, die doppelt mit der Brandschutzplatte Glasroc F 20 mm beplankt wurde. Daran wurden dann Gipsriegel als Deckenanschluss für die Trennwände befestigt.

Mit seiner Nutzfläche von etwa 9000 m² präsentiert sich das Einkaufszentrum „Mediterraneo“ unübersehbar inmitten einer etwa 40 ha großen Tourismusmeile zwischen Weserdeich und Bremerhavener Innenstadt. Attraktionen wie das „Klimahaus 8°-Ost“ (siehe auch Trockenbau Akustik 11/2009) sowie das „Atlantic-Hotel Sail-City“, die jährlich etwa eine Million Besucher anlocken sollen, sind nur einen Steinwurf entfernt.

Schon von Weitem ist die 35 m hohe Glas-kuppel des Einkaufszentrums zu sehen. Sie überragt das Herzstück des neuen, zweige-

schossigen Gebäudes: die Piazza mit Bars, Cafés und zahlreichen Restaurants im Erdgeschoss. Hier findet sich auch „La Strada“, die Shoppingmall mit zahlreichen Geschäften, einer südländisch gestalteten Markthalle und mehreren Innenhöfen. Die obere Etage des Mediterraneo beheimatet das Centermanagement sowie Technikräume.

Entspricht das Äußere des Einkaufszentrums mit seinen großformatigen Klinkern eher der wind- und wetterfesten nordischen Bauweise, so setzt das Shopdesign im Inneren auf eine betont mediterrane Atmosphäre. Die Fassadengestaltung der mehr

als 40 Läden auf der oval angelegten Ladenstraße, die Arkaden, die Gewölbe und die Tordurchgänge verbreiten mit den abschließenden Stuckapplikationen und der passenden Farbgestaltung südländisches Flair. Mithilfe von Lichteffekten wird schließlich an der tonnengewölbten Decke der Eindruck eines sommerlichen Himmels erzeugt.

Brandschutz: Fluchttunnel als freitragendes Raumsystem

Den außergewöhnlichen Ausbau realisierte die Lindner AG. Deren Projektleiter Stefan Lagleder stand mit seinem Team zunächst

vor der Aufgabe, die Trennwände zwischen den einzelnen Ladenlokalen brandschutzsicher auszuführen. Dazu musste an der Trapezblechdecke des Gebäudes ein gleitender Wandanschluss geschaffen werden. Die Verarbeiter füllten daher zunächst die Sicken der Decke mit Steinwolle, montierten darunter eine 1 mm starke Lage Stahlblech, die anschließend doppelt mit der Brandschutzplatte Glasroc F (Ridurit) in 20 mm Stärke beplankt wurde. An dieser Konstruktion wurden Gipsriegel als Deckenanschluss für die Trennwände befestigt.

„Mit dem gleitenden Anschluss mussten wir zum einen die geforderte Brandschutzklassifizierung der Gipskartonwände in F 30 bzw. F 90 erreichen und zum anderen die Wände konstruktiv vor möglichen Verformungen schützen, die im Laufe der Zeit durch ein Durchbiegen der Decke aufgetreten wären“, erläutert Stefan Lagleder. Für die Unterkonstruktion der Wände kamen 75 mm starke UW- und CW-Profile zum Einsatz, die beidseitig doppelt und je nach Brandschutzanforderung in F 30 mit Bauplatten RB 12,5 mm bzw. in F 90 mit Feuerschutzplatten RF 12,5 mm beplankt wurden (alle Materialien und Systeme Rigips).

Eine besondere Leistung zeigte das Ausbauunternehmen mit dem Bau von 15 zwischen zwei und drei Meter breiten, drei Meter hohen und bis zu 20 m langen Fluchttunneln, die als freitragendes Raumsystem errichtet wurden und der Evakuierung des Gebäudes im Brandfall dienen. „Für die Unterkonstruktion der Tunnelwände in F-30- bzw. F-90-Qualität haben wir grundsätzlich UW- und CW-Profile verwendet. Zur Stabilisierung des Tunnels wurde allerdings jeder dritte Ständer mit einem verstärkten Profil bzw. UA-Profil ausgeführt“, erläutert Stefan Lagleder. Die Beplankung erfolgte auch hier mit Bauplatten RB 12,5 mm bzw. Feuerschutzplatten RF 12 mm.

Die Decke der Fluchttunnel wurde mit frei gespannten und ebenfalls verstärkten Profilen errichtet. Beplankt wurde sie unterseitig doppelt mit der 12,5 mm bzw. 20 mm starken Feuerschutzplatte RF. Um die Tunneldecke zum Beispiel für Wartungszwecke begehrbar zu machen, erfolgte oberseitig die einfache Beplankung mit OSB-Platten. Mit dem Trockenestrichsystem Rigidur Estrichelemente 30 MF sorgten die Monteure für einen schnell belegbaren Boden in den Fluchttunneln.



Handarbeit. Jede einzelne Fassade der Ladenlokale wurde individuell erstellt. Vormontierte Stahlkonstruktionen an den Rohwänden dienten als Basis für die Trockenbau-Unterkonstruktionen.



Ohne Risse. Die Trockenbau-UK wurde innenseitig mit einer, außen aber mit zwei Lagen Bauplatten (RB 12,5 mm) beplankt, um Rissbildungen in den Fassaden zu vermeiden.

BAUTAFEL

Einkaufszentrum Mediterraneo, Bremerhaven

Bauherr:

AVW Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

Planer/Architekt:

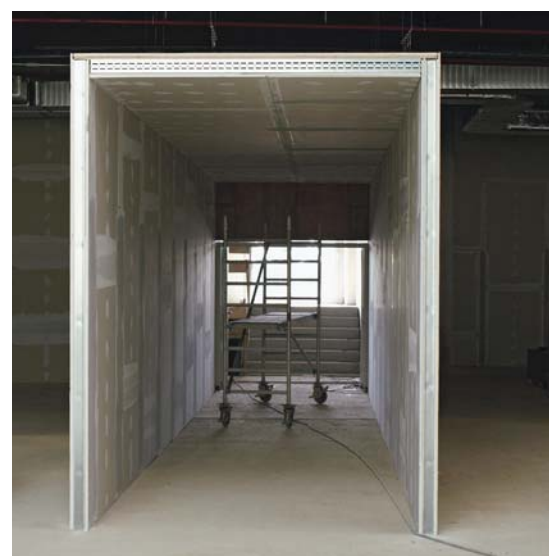
WGK Planungsgesellschaft mbH, Architekten BDA, Dipl.-Ing. Dieter Krüger, Dipl.-Des. Joachim Boche, Dipl.-Ing. Michael Arendt, Dipl.-Ing. Steffen Hilger

Trockenbau:

Lindner AG, Arnstorf

Trockenbausysteme:

Michael Guse, Saint-Gobain Rigips GmbH



Fluchttunnel. Mehrere Fluchttunnel wurden als freitragende Raumsysteme errichtet und mit F-30- bzw. F-90-Wänden sowie Trockenestrich erstellt. Die begehrbaren Decken bestehen aus frei gespannten UA-Profilen.



Arkaden-Gewölbe. Die Unterkonstruktion für die zwei- bzw. dreidimensional gewölbten Decken wurde aus gebogenen CD-Profilen erstellt.

Arkadia. Die Gewölbedecke der Arkaden wurde doppelt mit 12,5 mm dicken Bauplatten beplankt und anschließend mit einem Akustikputz beschichtet.

Individuelle Fassaden und gewölbte Arkadendecken

Um den zahlreichen Geschäftsfassaden ihr mediterranes Aussehen zu verleihen, nutzte das Ausbaununternehmen die bauseits vormontierte Stahlkonstruktion aus Quadrat- und Rechteckrohren, die die Kontur der „Häuser“ vorgab. In dieses Gerüst montierten die Ausbauprofis eine Unterkonstruktion aus UW- und CW-Profilen, die innenseitig mit nur einer, außenseitig aber mit zwei Lagen Bauplat-

ten RB 12,5 mm beplankt wurden. An der Außenseite wurden bewusst zwei Lagen Gips montiert, um eine Rissbildung in den Wandflächen auszuschließen.

„Insgesamt hatten wir es mit etwa 90 Hausfassaden zu tun“, erinnert sich Stefan Lagleder. „Jede Fassade sieht anders aus und musste von uns ganz individuell erstellt werden.“ Das Dach der „Häuser“ wurde jeweils mit einem frei gespannten Deckensystem ausgeführt. Zum Einsatz kamen hier UA-Profile, um ein Durchbie-

gen der Konstruktion unter der Last der Dachziegel zu vermeiden.

Beplankt wurde das Deckensystem oberseitig mit zwei Lagen Bauplatten RB 12,5 mm und einer dazwischen liegenden 0,6 mm dicken Lage Stahlblech. Die Stahlblecheinlage erfüllte die Sicherheitsanforderungen an die spätere Montage der Dachziegel. Die Monteure konnten sich so auf dem Dach bewegen, ohne Gefahr zu laufen, durch die Decke einzubrechen.

Handwerkliche Perfektion bewies die Lindner AG auch mit ihrer gekonnten Ausführung der Gewölbedecken in Shoppingmall und Arkaden. Die Unterkonstruktion für die zwei- bzw. dreidimensionalen gewölbten Decken wurde aus gebogenen CD-Profilen erstellt. „Die dreidimensional gewölbte Decke in den Arkaden war eine besondere Herausforderung für uns, weil in das wie ein Halbkreis geformte Deckengewölbe von der Seite zusätzliche Gewölbe hineinlaufen“, so Stefan Lagleder. „Entsprechend knifflig und anspruchsvoll war die Ausführung der Unterkonstruktion.“

Beplankt wurde die Konstruktion doppelt mit der 12,5 mm dicken Bauplatte RB. „Die Platten ließen sich gewässert und nach der rückseitigen Bearbeitung mit einer Nadelwalze wunderbar in die runde Geometrie bringen und an der Unterkonstruktion verschrauben“, so Stefan Lagleder. „Für die Arkadendecke wurden sogar Radien von 1500 mm problemlos erreicht.“ □



Piazza im Innenraum. Mithilfe des Trockenbaus kann eine wirklichkeitsnahe Illusion fremder Stadtlandschaften und Architekturstile entstehen.



Den Bogen raus. Handwerkliches Können bewies das Ausbaunternehmen auch mit der Ausführung der Gewölbedecken in Shoppingmall und Arkaden.



Foto: Rigips

Gekonnter Kulissenbau. Im Leistungsbereich Shopdesign der Rigips Trophy '09 legte diesmal die Lindner AG eine in allen Einzelheiten überzeugende Ausbauleistung vor und wurde dafür von der Jury mit einem Preis geehrt: (v. l.) Michael Wörtler (Regional Manager Direktor Saint-Gobain), Dirk Borgmann (Geschäftsführer Marketing und Vertrieb Saint-Gobain Rigips), Josef Straubinger (Lindner AG), Stefan Lagleder (Lindner AG); Preis-Pate der Jury Andreas Gabriel (CR ausbau + fassade).



www.trockenbau-akustik.de

- › Archiv
 - Ladenausbau
 - Gipskartonwand
 - Gipskartondecke

Webtipp

Mehr zur Rigips Trophy, den Gewinnern und ihren Objekten lesen Sie auf unserer Homepage www.trockenbau-akustik.de unter der Rubrik „Rigips Trophy“. Hier finden Sie auch eine umfangreiche Sammlung von Gewinner-Objekten der letzten Jahre.